

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 26. April 2020 15:13

Zitat von Wollsocken80

Welche Zahl genau steckt hinter "high excess"? Ich beziehe mich auf die offizielle Todesfallstatistik der Schweiz:

Wöchentliche Todesfälle 2020

Aktuell liegen die Zahlen seit 4 Wochen über dem statistischen Mittel, davon ein scharfer Peak mit einem zuvor nie erfassten Maximum. Und jetzt vergleiche mit der Statistik 2017, einem Jahr mit einer starken Grippewelle: 6 Wochen in Folge deutlich über dem statistischen Mittel. Zähl die Todesfälle in diesem Zeitraum zusammen und Du merkst selbst, dass man in der Schweiz zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch nicht sagen, ob es eine "Übersterblichkeit" gibt (sollte meiner Meinung nach Unwort des Jahres werden).

Du hast doch gerade selber sehr richtig dargelegt, warum es eben doch eine Übersterblichkeit gibt. Ob die Zahlen der besonders starken Grippepandemien der vergangenen Jahre momentan gerissen werden tut doch garnichts zur Sache, weil die Schweiz die Epidemie eben nicht einfach laufen ließ. Trotz **schärfster** Gegenmaßnahmen übertrifft der Covid19 Peak den einer völlig ungehemmten Grippewelle. Und das bei einer Infiziertenzahl immer noch weit unterhalb der 1%. Was würde passieren, wenn man immer weiter lockerte? Im günstigsten Falle, würde das Virus mit der Erreichung der Herdenimmunität zum erliegen kommen. Die WHO sieht die Grundlagen dafür nicht gegeben, Antikörper sind nur bei einem Teil der Erkrankten festzustellen, weiterhin mutiert das Virus fleißig und wir wissen nicht wie lange die Antikörper vorhalten. Im schlimmsten Fall haben wir es sogar mit Infektionsverstärkenden Antikörpern zu tun, das wird noch diskutiert. Folglich könnte sich im Falle eines Laufenlassens auch einfach eine nie endende oder sogar verstärkende SARS2-Covid19 Welle ergeben. Ja, vieles davon wird momentan noch erforscht. Aber das ist ja eben mein Punkt, solange das nicht alles geklärt ist, müssen wir auf Nummer sicher gehen. Im Falle einer französischen Schule (vgl. Coronafakten-thread nebenan) infizierten sich 41% der Lehrer und Schüler, aber nur 25% zeigten nach durchlaufener Infektion überhaupt Antikörper.

Der Vergleich mit der Grippe führt also in die Irre, weil hier die Totenzahlen einer durchgelaufenen Epidemie mit einer verglichen werden, die nicht einmal 1% ihres Schadenspotentials entfaltet hat, trotz der Gegenmaßnahmen. Noch schlimmer, wir kennen ihr potentielles Schadenspotential überhaupt nicht sicher.